



## Auszug aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.01.2022  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:11 Uhr  
Ort, Raum: Gasthaus Grauer Wolf -Saalbau-, Schreiberstorberg 5 -7,  
Langenzenn

### Öffentlicher Teil

#### 1. Landesgartenschau

##### Sachverhalt:

Es wurden mehrere Anträge auf Behandlung des Themas Landesgartenschau zur Klärung offener Fragen gestellt.

Am 11. Januar 2022 sind die letzten von der Verwaltung bei den Fraktionen angefragten Fragenkataloge bzw. Anregungen der Fraktionen bei der Verwaltung eingegangen. Die Fragen wurden gesichtet und die nicht von der Verwaltung, sondern von Fachplanern zu beantwortende Fragen, an diese weitergeleitet. Viele Fragen betreffen auch personen- oder grundstücksbezogene Daten und sind daher nur in nichtöffentlicher Sitzung beantwortbar.

Da diese Fragenkataloge sehr umfangreich und nicht alle im Haus beantwortbar sind sowie die Rückantworten noch einige Zeit benötigen, schlägt die Verwaltung vor, eine Sondersitzung im Laufe des Februars durchzuführen, um alle Fragen umfangreich unter Beiziehung der nötigen Experten beantworten zu können.

Zusätzlich zu den Fragen wurden nachfolgende Anregungen eingebracht, die ebenfalls an die Planer weitergegeben wurden:

##### SPD:

„- Es sollten vor allen die betroffenen Anwohner mit einbezogen werden. Brief, Einzelabfrage.

- Bürgerversammlung für alle anderen. Da durch Pandemie schwierig Stände mit Ankündigung einrichten, damit die Bürger fragen können.“

##### Grüne:

„- Die LGS sollte unter ein Motto gestellt werden, welches wie ein Leitfaden die Ausgestaltung der Projekte bestimmt.

- Ein wichtiges Thema derzeit ist - auch für unsere Kommune - Klima- und Umweltschutz, sowie Nachhaltigkeit.

Hier unser Vorschlag:

Langenzenn

## Historisch - modern - klimaneutral!

Nachfolgende Anregungen, sollten nach den Grundsätzen der Klimaneutralität ausgearbeitet werden:

### MOBILITÄT:

- Errichtung eines Besucherleitsystem / Verkehrsleitsystems
- Anreize für An- und Abfahrt mit der Bahn, dem Rad (z.B. durch verbilligte Eintrittskarten)
- Einrichtung eines Busshuttle (Elektrofahrzeuge?!  
(Bsp. s. Link: <https://www.electrifiedmagazin.de/schaeffler-emobilty/schaeffler-mover-fahrzeugkonzept-fuer-die-stadt/815/> ) zu interimswise angelegten Parkflächen in unsere Gewerbegebiete
- Angebot von Leihfahrrädern z.B. an den Bahnhöfen Siegelsdorf / Puschendorf / Langenzenn

Auf Anlegung neuer, dauerhaft befestigter Parkflächen innerhalb des Stadtgebietes sollte verzichtet werden.

### BAUEN:

- klimagerechte Bauweise (Holz / wiederverwertbare Materialien / recycelte Materialien ... ) / "Null Energiehaus"
- Thema Schwammstadt:  
Klimagerechte Gestaltung des Wohnumfelds (Begrünung / Baumbestand), Vermeidung von versiegelten Flächen, Wasserspeicher/Wasserspiele ...
- Straßenbau:  
Ausgleich für neue Straßenflächen durch Rückbau alter Straßenflächen
- Kleingartenanlage mit Gemeinschaftsgarten
- Indoorgemüsefabrik in den Fabrikhallen („wie ernähren wir die Welt?“)

besondere Anreize für KINDER / JUGENDLICHE:

- Themenparcour / Forschungsstationen z.B. zu Wasser / Energie / Wald
- "Planetenweg"
- Baum 4.0 (<https://www.baysics.de/derbaum4/>)
- IT & Social Media (z.B. „vom Acker bis zum Teller“ /digitale Nachverfolgung des Herstellungsverlaufs)

### AUSGLEICHSMAßNAHMEN:

- Baumpflanzungen / Rückbau von versiegelten Flächen / Renaturierung

Anmerkungen:

Die genannten Punkte sind nur Beispiele notwendiger Maßnahmen, um eine klimaneutrale und nachhaltige Umsetzung zu erreichen.

Sehr wichtig ist uns, dass nach Abschluss der LGS eine Umweltbilanz erstellt wird, dies muss selbstverständlich von Anfang an mitberücksichtigt werden! (Jeder Schritt hinterlässt Spuren!)

Der regelmäßige Austausch / die Zusammenarbeit mit dem BN, dem Jugendhaus, dem Seniorenverein und interessierten Vereinen sollte selbstverständlich sein.“

### **CSU:**

„- Grundsätzlich ist die Finanzsituation der Stadt, Ausgangspunkt ist ein Schuldenstand derzeit von rund 17 Mio., in alle Entscheidungen einzubeziehen.

- Grundsätzlich darzustellen wäre auch, wo der Nutzen für die Stadt liegt, damit die Bürgerinnen und Bürger den „Mehrwert“ der einmaligen Veranstaltung erkennen und darauf positiv eingestimmt werden. Dann werden auch die Einschränkungen während der/den Bauphase/n leichter hingenommen.“

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine umfangreiche Sondersitzung zum Thema Landesgartenschau vorzubereiten, die im Laufe des Februars stattfinden soll.

**einstimmig beschlossen**

**Dafür: 23 Dagegen: 0**

<b>2. Corona-Pandemie; hier: Regelungen zum Sitzungsbetrieb, ggf. Kompetenzübertragung</b>
--

### **Sachverhalt:**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

<b>3. Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG); hier: Antrag auf Erteilung einer beschränkten Erlaubnis für das zutage fördern von Grundwasser zur Bewässerung auf dem Grundstück Fl.-Nr. 636, Gem. Keidenzell</b>
---

### **Sachverhalt:**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

<b>4. Errichtung einer Gewächshausanlage mit Funktionsgebäuden auf dem Grundstück Fl.-Nr. 636, Gem. Keidenzell; hier: Stellungnahme hinsichtlich der Erschließung (Kanal/Wasser)</b>
--

### **Sachverhalt:**

Der Stadtrat der Stadt Langenzenn hat in seiner Sitzung am 03.12.2020 das gemeindliche Einvernehmen für die Errichtung einer Gewächshausanlage mit Funktionsgebäuden, sowie weiterer Gebäude etc. versagt / nicht erteilt. Als Begründung wurde unter anderem

aufgeführt, dass die Erschließung nicht ausreichend gesichert ist. Dies gilt u. a. sowohl für die verkehrsmäßige Erschließung als auch für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Vom Landratsamt Fürth wurde die Stadt Langenzenn mit Schreiben vom 09.12.2021 (Eingang 16.12.2021) aufgefordert, hinsichtlich der Frage der Erschließung bezüglich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung nochmals Stellung zu nehmen. Hintergrund ist ein Schreiben des rechtlichen Vertreters des Antragstellers.

Die Verwaltung hat daraufhin die Kanzlei, Baumann Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Würzburg um entsprechende Stellungnahme gebeten.

Der Entwurf des Schreibens an das Landratsamt Fürth ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Der Stadtrat hat Kenntnis, dass laut Geschäftsordnung des Stadtrates Langenzenn der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss über „Bauanträge“ bzw. Angelegenheiten in Zusammenhang mit Bauanträgen, wie hier die Frage der Erschließung zuständig ist. Gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates, kann der Stadtrat sich jedoch die Behandlung und Entscheidung im Einzelfall vorbehalten, wenn die Bedeutung der Angelegenheit dies erfordert, was hiermit geschieht und ausdrücklich gewünscht ist.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat billigt bzw. genehmigt vollinhaltlich den von der Rechtsanwaltskanzlei Baumann Partnerschaftsgesellschaft mbB, Würzburg erarbeiteten vorliegenden Entwurf einer Stellungnahme der Stadt Langenzenn. Das entsprechende Schreiben der Stadt Langenzenn ist dem Landratsamt Fürth zuzustellen.

**einstimmig beschlossen**

**Dafür: 23 Dagegen: 0**

## **5. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **6. Sonstiges**

### **6.1. Parksituation Flurstraße**

#### **Sachverhalt:**

Stadtrat Ammon beantragt eine Prüfung der Parksituation in der Einfahrt zur Flurstraße.

### **6.2. Hinweis Mitteilungsblatt**

#### **Sachverhalt:**

Stadtrat Gawehn bemängelt, dass in einer Niederschrift im aktuellen Mitteilungsblatt die Abstimmungsergebnisse nicht wie sonst aufgeführt sind. Er fragt sich warum und bittet um entsprechende Überprüfung.

### **6.3. Unterlagen Planfeststellungsverfahren**

#### **Sachverhalt:**

Stadträtin Ritter erkundigt sich, wo sie die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren einsehen kann.

Erster Bürgermeister Habel teilt mit, dass die Unterlagen auf der Homepage der Regierung Mittelfranken einzusehen sind. Ferner teilt er mit, dass dieses Thema auch in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses beraten wird.

#### **6.4. Bussituation Innenstadt**

##### **Sachverhalt:**

Stadtrat Krippner verweist nochmals auf die aktuelle Problematik der Bussituation in der Innenstadt. Er teilt mit, dass vermehrt Beschwerden der Bürgerbusfahrer hinsichtlich der Haltestellen aufgetreten sind und bittet um Mitteilung, wie es zu der aktuellen Situation kommen konnte.

Er erkundigt sich ferner, wer für die Kosten der entstehenden Schäden der Pflasterung aufkommen wird.

Erster Bürgermeister Habel teilt mit, dass darüber in einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses berichtet wird.